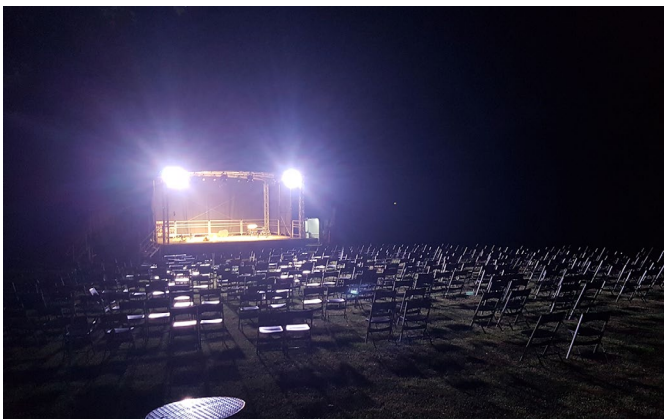


## Projektüberblick:

Gemeinsam wurde von den Kleeblatt-Kommunen Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen und Senden eine mobile Veranstaltungsbühne angeschafft, die interkommunal für Veranstaltungen in der gesamten Region genutzt wird. Ziel ist es, die kulturelle und touristische



Veranstaltungsinfrastruktur nachhaltig zu stärken, Ressourcen zu bündeln und kommunale Angebote effizient und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Die mobile Anhängerbühne verfügt über eine überdachte Bühnenfläche von rund 48 m<sup>2</sup> und kann innerhalb kurzer Zeit auf- und abgebaut werden. Das Projekt befindet sich bereits im operativen Einsatz und die Bühne wurde bei mehreren Veranstaltungen erfolgreich genutzt.

## Interkommunale Zusammenarbeit:

Die Kooperation umfasst vier Kommunen der Kleeblatt-Region:

- **Gemeinde Senden (federführend)**
- Gemeinde Ascheberg
- Stadt Lüdinghausen
- Gemeinde Nordkirchen

Grundlage ist eine interkommunale Vereinbarung zur gemeinsamen Anschaffung, Nutzung und Organisation des Veranstaltungsequipments. Die Bühne wird zentral auf einem kommunalen Bauhof gelagert und allen beteiligten Kommunen sowie

ausgewählten Veranstaltenden in der Region zur Verfügung gestellt.

Die federführende Rolle der Gemeinde Senden ergibt sich insbesondere aus der digitalen Organisation und Steuerung des automatischen Verleihprozesses.

## Digitales Buchungs- und Verleihsystem:

Ein zentrales Innovationsmerkmal des Projekts ist das digitale, weitgehend autonome Buchungs- und Verleihsystem, das über die Plattform Senden.Digital in Verbindung mit Chayns umgesetzt wird.

Über dieses System können Bühne und weiteres Equipment:

- digital reserviert,
- Verfügbarkeiten transparent eingesehen,
- Ausleihen effizient koordiniert
- Eine Schlüsselübergabe ist nicht mehr nötig

Der Einsatz des Systems reduziert Verwaltungsaufwand und ermöglicht eine klare, nachvollziehbare Abstimmung zwischen den beteiligten Kommunen und Veranstaltenden. Gleichzeitig dient das Projekt als **praxisnahe Testumgebung für digitale kommunale Dienste** im Sinne einer schrittweisen Smart-City-Entwicklung.



## Gewinn der Kooperation

Durch die interkommunale Zusammenarbeit ergeben sich deutliche Mehrwerte:

- Bündelung finanzieller und personeller Ressourcen
- Wegfall hoher Leihkosten und langer Transportwege
- Ständige Verfügbarkeit professioneller Veranstaltungstechnik
- Höhere Qualität und Vielfalt öffentlicher Veranstaltungen



Das gemeinsame digitale Buchungssystem fördert darüber hinaus die interkommunale Abstimmung, insbesondere im Bereich der Kultur- und Veranstaltungsplanung, und stärkt die Vernetzung der beteiligten Verwaltungen über das Projekt hinaus. Die Wahrscheinlichkeit, dass Nachbarkommunen zur selben Zeit Großveranstaltungen planen, wird reduziert.

## Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit

Das Projekt ist langfristig angelegt und organisatorisch fest zwischen den beteiligten Kommunen verankert. Die mobile Bühne ist flexibel einsetzbar und kann an zukünftige Bedarfe angepasst werden. Durch die gemeinsame Nutzung werden Material und Infrastruktur effizient eingesetzt, Transportaufwände reduziert und die Lebensdauer der Ausstattung verlängert.

Zur Sicherung des dauerhaften Betriebs wird bei jeder Nutzung eine geringe Gebühr erhoben, die

vollständig in Wartung, Erhalt und Weiterentwicklung des Projekts reinvestiert wird. Dieses Modell stellt die finanzielle Tragfähigkeit und nachhaltige Nutzung der interkommunalen Veranstaltungsinfrastruktur sicher.

## Übertragbarkeit

Das Projekt ist bewusst so konzipiert, dass es auf andere Regionen übertragbar ist. Insbesondere für ländlich geprägte Kommunen mit begrenzten Ressourcen bietet die Kombination aus:

- gemeinsamer Infrastruktur,
- digitaler Steuerung,
- klarer interkommunaler Organisation

ein praxisnahes Modell für nachhaltige und innovative Zusammenarbeit.

